

Auszüge aus dem vorläufigen Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 17.06.2021 um 19:00 Uhr in der Dammbachtalhalle, Frühlingstr. 10, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Die Bürgermeisterin begrüßt alle Mitglieder des Gemeinderats, die Geschäftsleiterin Frau Ba-thon, den Schriftführer Niklas Joe, Herrn Öfelein vom Büro Schuler und Schickling, Frau Hossieni und Herrn Shah vom Büro Zakary Jacobs Engineers, Frau Ehser von der Presse sowie alle anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Von einem Mitglied des Gemeinderats wird beantragt, bei TOP 4 – Beschaffung eines Traktors für den Bauhof aus nichtöffentlicher Sitzung zumindest die Beratung im öffentlichen Teil abzuhalten.

Damit sind alle Mitglieder des Gemeinderats einverstanden.

Zum Protokoll zur Sitzung vom 20.05.2021 wurden per Mail zwei Änderungswünsche eingereicht.

Zu den beiden Änderungen wird zunächst diskutiert, wie diese im Protokoll geändert werden sollen.

Beantragt waren beide Änderungen mit Nennung der Partei, aus deren Reihen die Mitglieder stammen, die die Äußerungen hervorgebracht haben.

Nach einer Diskussion, wie die Gemeinderäte in Zukunft zitiert werden sollen, einigt man sich auf nachfolgende Ergänzungen:

Zu TOP 3 – Vorstellung des Touristikverbands e. V. Räuberland wird Folgendes ergänzt: Von Petra Kunkel wird nachgefragt, ob und in wie weit Wohnmobilstellplätze und/oder Campingplätze nachgefragt werden und ob es grundsätzlich hierzu schon Planungen gibt.

Zu TOP 5 – Präsentation MTB in Dammbach erfolgt folgende Ergänzung: Ergänzend zu dem vorgeschlagenen MTB Trail wurde aus dem Gemeinderat vorgeschlagen, einen Lückenschluss zu den Trails in Heimbuchenthal und Collenberg herzustellen.

Bisher wurden die Räte - wie in der Geschäftsordnung vorgesehen – nicht namentlich zitiert. So soll es auch weiter gehandhabt werden.

Eine namentliche Nennung der Gemeinderatsmitglieder erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch des betroffenen Mitglieds in der jeweiligen Sitzung.

Unter Änderung der oben genannten Punkte stimmt der Gemeinderat dem Protokoll der Sitzung am 20.05.2021 einstimmig [11:0] zu.

2. Behandlung von Baugesuchen

Die Bürgermeisterin übergibt das Wort an Frau Hossieni vom Büro Zakary Jabobs Engineers. Frau Hossieni ist mit ihrem Kollegen, Herrn Shah, in der Sitzung, um Konzepte für die Bauplätze Gundelweinstraße 3 und 3a sowie die Hegmannshohle 1 zu präsentieren.

2.1. Bauvoranfrage zur Errichtung von Einfamilienhäusern Gundelweinstraße 3 und 3 a

Auf den Bauplätzen in der Gundelweinstraße sollen insgesamt 4 Wohneinheiten als Reihenhäuser entstehen mit jeweils ca. 150 m² Wohnfläche. Jedes Wohnhaus soll viergeschossig sein.

Pro Wohneinheit sollen eine Garage und ein Parkplatz hinter der Garage geschaffen werden. Hierzu hat das Ingenieurbüro bereits eine Bauvoranfrage vorbereitet, über die im Gemeinderat abgestimmt wird.

Mit 11:0 Stimmen erteilt der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zur Bauvoranfrage.

2.2. Vorstellung einer möglichen Bebauung des Grundstücks Hegmannshohle 1 durch ZJE GmbH - Beratung und Beschlussfassung (Anlage).

Auch für das Grundstück Hegmannshohle 1 hat das Büro ZJE zwei Konzepte ausgearbeitet. Hier ist eine Bebauung mit 6 Wohnhäusern mit einer Wohnfläche von jeweils 189 qm vorgesehen. Für jedes Wohnhaus sollen zwei Stellplätze errichtet werden.

Vor allem unterscheiden sich die beiden Varianten durch die Straße, über die die Häuser erschlossen sind.

Bei Konzept eins handelt es sich um eine gerade Straße. Hier müsste das Wenden gegebenenfalls in den Auffahrten der Wohnhäuser erfolgen.

Beim zweiten Konzept ist am Straßenende ein kleiner Kreiselpark geplant, um ein Wenden zu ermöglichen.

Die Bebaubarkeit der Hegmannshohle mit diesen Varianten soll ebenfalls per Bauvoranfrage geklärt werden. Dazu wird das Büro ZJE GmbH die nötigen Unterlagen vorbereiten und der Verwaltung vorlegen. Sobald die Unterlagen vorliegen wird in der darauffolgenden Gemeinderatsitzung über die Bauvoranfrage beschlossen.

Das Baugrundstück befindet sich momentan noch im Eigentum der Gemeinde Dammbach.

Mit 11:1 Stimmen beschließt der Gemeinderat, dass das Büro ZJE GmbH eine Bauvoranfrage auf dem gemeindlichen Grundstück planen darf.

3. Informationen Schuldach Grundschule - Bericht vom Büro Schuler und Schickling - weiteres Vorgehen (Beschlussfassung)

Das Wort wird an Herrn Öfelein vom Büro Schuler und Schickling übergeben.

Das Büro war mit den Planungen für die Neueindeckung des Schuldachs und den Aufbau einer Photovoltaikanlage beauftragt.

Bei einer Begehung wurde festgestellt, dass es bei dem Dach Probleme bei der Neueindeckung und Anbringung der Photovoltaikanlage geben wird.

Die Nagelbretter am Dach sind hierfür zu dünn. Durch das Alter der Materialien kann eine ausreichende Statik bei einer Neueindeckung inklusive Photovoltaikanlage nicht nachgewiesen werden.

Um die Statik wieder herzustellen wäre die Anbringung von Dachwerkbindern möglich.

Diese Konstruktion ist so aber nicht mehr gängig. Außerdem haben sich am Schuldach schon weitere Mängel gezeigt.

Auch wurde festgestellt, dass die Träger nur mit einem Brett auf der Außenwand aufliegen.

Die Untergurte liegen gar nicht auf. Hier wäre eine Ertüchtigung erforderlich.

Ein weiteres Problem stellt sich dadurch dar, dass die Konstruktion zum Teil sehr hohen Drucklasten ausgesetzt ist.

Ein reiner Austausch der Ziegel ist genau so wenig eine dauerhafte Lösung wie eine Neueindeckung mit Faserbetonplatten, da die oben genannten Probleme langfristig gelöst werden müssten.

Eine Lösung hierfür wäre ein komplett neuer Dachstuhl. Dazu müsste aber auch die obere Raumdecke des oberen Geschosses, an dem die Binder hängen, erneuert werden.

Alternativ könnte eine neue Dachkonstruktion zur Stabilisierung aus Querträgern, Pfosten, Firstpfette und neuen Sparren Abhilfe schaffen.

Aus dem Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass die Decken unter dem Dach aus Kostengründen nicht verändert werden sollten. Größere bauliche Veränderungen könnten auch zur Folge haben, dass das Vorhaben eine Baugenehmigung benötigt.

Die eingebauten Holzdecken erfüllen die heute geltenden Brandschutzaufgaben nicht. Bei Errichtung der Schule bzw. des Daches waren die Ansprüche an den Brandschutz noch nicht so hoch wie heute. Bei einem genehmigungspflichtigen Vorhaben müsste also weitere Arbeiten erfolgen, um den Brandschutz auf aktuelle Standards anzuheben.

Die Verwaltung wird beauftragt bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, inwieweit die Sanierung des Schuldachs baugenehmigungspflichtig ist.

Da laut Herrn Öfelein momentan keine akute Gefahr besteht, ist zeitlich keine Eile geboten. Eventuell kann die Sanierung auf August 2022 verschoben werden.

4. Bericht aus der Bauausschusssitzung

Aus der Bauausschusssitzung wird folgendes berichtet:

4.1. Hegmannshohle - Reparatur des Sandfanges

Der Auftrag für die Reparatur des Sandfanges an der Hegmannshohle wurde an die Firma Leo Karl vergeben.

4.2. Friedhof Wintersbach

Die neu angebrachte Zaunanlage um den Friedhof Wintersbach ist zu großen Teilen fertig. Zur Fertigstellung fehlt nur noch das Tor. Das Tor sollte etwas zurückversetzt werden, dass die Schräge an der Fläche nicht mehr so stark ist.

4.3. Urnenstelen Friedhof Wintersbach und Friedhof Krausenbach

Die Urnenstelen an beiden Friedhöfen sollten neugestaltet werden. Ebenso sollte der Bereich um die Urnen besser gepflegt werden.

4.4. Grundschule Dammbach - Teilerneuerung des PVC-Bodens

In der Grundschule steht die Teilerneuerung des PVC-Bodens an.

5. Info Allianz SpessartKraft (Bericht)

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass in der Allianz Spessartkraft eine Praktikantenstelle ausgeschrieben ist.

Im Rahmen der Bauhofkooperation hat die Sicherheitsunterweisung für alle Bauhöfe im Allianzgebiet stattgefunden.

Für die Verwaltungen bzw. Bauhöfe wird eine Software zur Erstellung von Baumkatastern angeschafft. Momentan wird hier noch auf weitere Angebote gewartet.

Für die Mitfahrbänke ist die Beschilderung fertiggestellt. Sie werden demnächst ausgeliefert.

Für den Kindergarten wird eine Software zur Bedarfsplanung angeschafft. Das wird auch den Eltern die Planung erleichtern.

Das Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung läuft in einigen Gemeinden zum 30.09.2021 aus. In Dammbach läuft es bis 2023.

Momentan läuft ein Förderprogramm zur Unterstützung von Bibliotheken im ländlichen Raum. Die Informationen hierzu wurden von der Bürgermeisterin weitergeleitet.

Das Schullandheim Hobbach plant ein Ferienprogramm für die Sommerferien. Dammbach wird sich auch daran beteiligen.

6. Antrag Dorfladen zeichnen von Anteilen - Beschlussfassung (Anlage).

Der Dorfladen hat mit einem Schreiben bei der Gemeinde Dammbach angefragt, ob sie weitere Anteile am Dorfladen im Wert von 5.000 Euro zeichnet.

Durch das Coronavirus und die damit verbundenen Hygieneauflage haben die Ausgaben zugenommen, während die Einnahmen abgenommen haben, unter anderem auch, weil das Café lange Zeit geschlossen war.

Im Gemeinderat ist man sich einig, dass der Dorfladen unterstützt werden soll. Es wird aber auch darauf hingewiesen, dass sich andere Gewerbetreibende durch die ständige Unterstützung des Dorfladens benachteiligt fühlen könnten.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass der Dorfladen ein wichtiges Angebot für die Dammbacher Bürger ist, das auf jeden Fall erhalten werden muss. Dazu ist auch ehrenamtliches Engagement erforderlich.

Einstimmig [12:0] beschließt der Gemeinderat, den Dammbacher Dorfladen durch die Zeichnung weiterer Anteile im Wert von 5.000,00 Euro zu unterstützen.

7. Bekanntgabe des Ergebnisses der Haushaltsrechnung 2020 der Gemeinde Dammbach - Bericht (Anlage).

Die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Dammbach wurde erstellt. Sie schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.824.270,65 Euro ab. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 4.004.513,73 Euro und auf den Vermögenshaushalt 1.819.756,92 Euro.

Insgesamt gesehen ist das Jahr 2020 erwartungsgemäß sehr schwierig ausgefallen und kann finanziell gesehen als eines der schlechtesten Jahre in der Geschichte der Gemeinde Dammbach bezeichnet werden. Dies war allerdings bereits im Vorfeld erwartet worden. Entsprechende Vorsorge wurde durch den Aufbau einer relativ hohen Rücklage getroffen. Wie erwartet musste aus der Rücklage auch der laufende Betrieb des Verwaltungshaushaltes mitfinanziert werden. Durch eine staatliche Sonderzuweisung in Sachen Corona Krise ganz kurz vor Jahresende konnte letzten Endes eine ansonsten erforderliche Kreditaufnahme noch abgewendet werden. In der Summe gesehen schloss das Jahr 2020 daher bei vielem Auf und Ab den schlechten Umständen entsprechend noch zufriedenstellend.

Der Gemeinderat wird gebeten, das Ergebnis der Haushaltsrechnung 2020, das als Anlage beigefügt ist, zur Kenntnis zu nehmen und den Rechnungsprüfungsausschuss mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung zu beauftragen.

Nach erfolgter örtlicher Rechnungsprüfung können dann die amtliche Feststellung und die Entlastung erfolgen.

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird zur Kenntnis genommen.

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss wird mit der örtlichen Rechnungsprüfung beauftragt [12:0].

8. Jahresrechnung der Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V. 2019 und 2020 - Bericht (Anlage).

Die Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V. schließt im Haushaltsjahr 2019 mit einem Defizit von 35.329,15 € ab.

Auf die Gemeinde Dammbach entfällt aufgrund der Jahreswochenstunden (9,83) ein Betrag von 8.941,03 €.

Im Haushaltsjahr 2020 konnte das Defizit aufgrund Gebührenerhöhungen und einiger weiterer Ersparnisse gesenkt werden.

2020 fällt ein Defizit in Höhe von 24.719 € an.

Auf die Gemeinde Dammbach entfällt aufgrund der Jahreswochenstunden (10,55) ein Betrag von 6.475,97 €.

Die Gemeinde Dammbach zahlt somit für die Jahre 2019 und 2020 insgesamt 15.417,00 € an die Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V.

Übersicht und Aufteilung des Defizits der letzten Jahre

Jahr	Dammbach	Heimbuchenthal	Mespelbrunn	Gesamt
2020	6.475,97 €	8.863,78 €	9.379,25 €	24.719,00 €
2019	8.941,03 €	12.951,75 €	13.436,36 €	35.329,15 €
2018	6.560,73 €	10.190,07 €	7.677,45 €	24.428,25 €
2017	6.451,45 €	10.967,46 €	7.419,17 €	24.838,08 €
2016	4.744,46 €	8.490,10 €	6.117,86 €	19.352,42 €
2015	4.502,48 €	8.126,42 €	7.028,26 €	19.657,16 €

9. Beschaffung eines Traktors für den Bauhof - Beratung

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Bauhof in den letzten Monaten mit mehreren Traktoren zur Probe gearbeitet hat.

Der Bauhof hat sich für ein Gerät entschieden, für den Angebote in verschiedenen Spezifikationen eingeholt wurden.

Die Kosten für die gewünschte Ausführung belaufen sich auf 48.671 Euro.

Der Traktor hat eine Fronthydraulikvorrichtung, daher wurde darüber gesprochen, ob der Radlader eventuell verkauft werden kann.

Hierzu wurde keine abschließende Entscheidung gefällt.

Die Beschlussfassung über die Beschaffung erfolgte im nichtöffentlichen Teil.

10. Informationen der Bürgermeisterin

10.1. Finanzielle Unterstützung Hospizgruppe Aschaffenburg

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass sich die Hospizgruppe Aschaffenburg für die finanzielle Unterstützung beim Bau des Hospiz- und Palliativzentrums bedankt.

10.2. Glasfaserausbau Telekom

Mit der Telekom gab es erste Gespräche zum weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Dr. Först kommt hierzu demnächst mit allgemeinen Informationen in die Sitzung.

10.3. Verkehrssituation Neuhammer

Mit dem staatlichen Bauamt, der unteren Verkehrsbehörde und der Polizei hat eine Begehung zur Verkehrssituation am Neuhammer stattgefunden.

In der nächsten Sitzung wird der Gemeinderat dazu informiert.

10.4. Gestaltung Trafohäuser

Die Gemeinde Dammbach steht auf der Warteliste für gestaltete Trafohäuser. Diese sollen so gestaltet sein, dass sie zu Dammbach passen.

Jedes Gemeinderatsmitglied sollte sich Gedanken für eine mögliche Ausgestaltung machen.

11. Anfragen der Bürger an den Gemeinderat

11.1. Alte Kreisstraße

Ein Zuhörer bittet darum, dass die Löcher an der alten Kreisstraße geteert werden sollen.

Die Bürgermeisterin nimmt das zur Kenntnis.

11.2. Bericht VG-Gebäude

Ein weiterer Zuhörer fragt nach dem Sachstand beim neuen VG-Gebäude.

Er fragt nach, ob die Renovierung des aktuellen Gebäudes vom Tisch ist.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass bisher nur der Neubau Thema war, es mittlerweile aber neue Erkenntnisse gibt. Deshalb ist die für Juni angesetzte VG-Versammlung auch ausgefallen.

Außerdem fragt er nach einem Vergleich, wie viel Bürofläche es im alten Rathaus gibt und wieviel im neuen geplant sind.

Die Verwaltung schaut das nach.

12. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

12.1. Schaffung von mehr Urnenstelen

Aus dem Gemeinderat wird vorgeschlagen, dass mehr Urnenstelen geschaffen werden sollten, da diese momentan sehr gefragt sind und nicht mehr viele frei sind.

Das Gemeinderatsmitglied hatte diesbezüglich auch schon Kontakt mit dem örtlichen Bestattungsinstitut, wie und wo mehr Bestattungsmöglichkeiten geschaffen werden können.

Das sollte eventuell ein Thema im Bauausschuss oder in einer kommenden Sitzung werden.

12.2. Luftfilteranlage Grundschule

Aus dem Gemeinderat wird auf eine Förderung vom Bund für den Einbau von Luftfilteranlagen hingewiesen. Demnach werden Anlagen mit 80 % der Anschaffungskosten gefördert. An der Schule wurde hierzu eine Umfrage durchgeführt. Damals war der Einbau nicht gefragt, da regelmäßig belüftet wurde.

Außerdem ist unklar, welche Geräte überhaupt gefördert werden.

Ende der Sitzung 21:36 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeister

Niklas Joe
Schriftführer/in